

Integration durch Sport

Migrantinnen im Sportverein: Integration durch Sport Muslimas für Sport begeistern

In Zusammenarbeit mit Vereinen und lokalen Netzwerkpartnern starteten die ersten aktiF-Sportkurse in vier Orten.

aktiF ist eine Kooperation des IB Süd und des Schwäbischen Turnerbunds und hat zum Ziel, Sportkurse für Frauen mit Zuwanderungsgeschichte, besonders für Muslimas, zu schaffen und dadurch Integration zu fördern. Vier Vereine konnten für das Anliegen von aktiF bereits gewonnen werden: VfB Ulm, TSG Ehingen, SV Esslingen und TSV Waldenbuch starteten die ersten aktiF-Angebote für die Frauen.

Wie so ein Sportkurs zustande kommen kann, erklärt Ulrike Deinaß, Mitarbeiterin im TSV Waldenbuch. Dort begann im Februar dieses Jahres das Bewegungsangebot. Unter Anleitung der Übungsleiterin und Physiotherapeutin halten sich die etwa fünfzehn, vor allem türkischstämmigen, Frauen mit Gymnastikübungen fit. Frauen aus Syrien und dem Irak sind ebenfalls dabei. Durch eine ausführliche Netzwerkarbeit mit dem ortsansässigen Freundeskreis für Flüchtlinge, dem Moscheeverein und unter Beteiligung der Waldenbacher kam der Sportkurs zustande. „Das erfordert natürlich viel Engagement und Zeit. Doch viele Personen – im Verein als auch in Waldenbuch – sind

bereit, sich einzubringen“, erklärt Ulrike Deinaß. Trotz vorbildlicher Netzwerkarbeit standen auch Probleme auf der Tagesordnung. Eine Hürde bestand in der Finanzierung des Angebotes. Die geflüchteten Frauen können es sich kaum leisten, für den Sportverein zu zahlen. Dabei half aktiF. Denn das Projekt zahlt 34 Euro für jede geleistete Übungsstunde und finanziert so den Kurs. Das Problem der Sprachbarrieren könne im Sport spielerisch abgebaut werden, so Ulrike Deinaß. Sie sieht die Hürden vor allem beim Thema Verlässlichkeit und regelmäßiges Erscheinen. Denn „Vereinsstrukturen wie bei uns gibt es in den meisten Ländern nicht“, erzählt die Mitarbeiterin. Doch auch da fand sich eine Lösung: Die Übungsleiterin holt die Frauen in der Flüchtlingsunterkunft ab und begleitet sie zur Sportstunde.

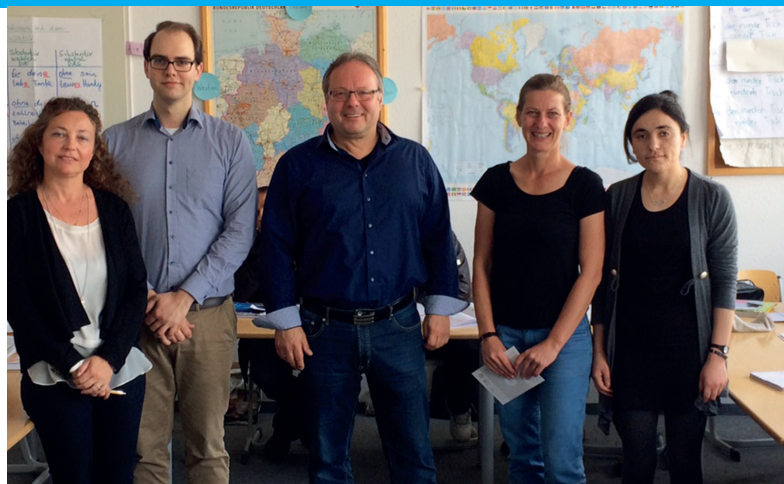
Wer Interesse, Ideen oder Anregungen für das Projekt aktiF hat, kann sich auf www.aktiv-bw.de informieren oder an geissler@aktiv-bw.de schreiben. Gefördert wird aktiF im Rahmen des Bundesprogrammes „Zusammenhalt durch Teilhabe“ vom Bundesministerium des Innern.

*Pamela Geißler
Projektassistentin Projekt „aktiF –
aktiv integrativ – Frauen im
Verein“
IB-Bildungszentrum
Göppingen*

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



von links: Olga Brehm (Lehrerin), Tobias Waida (Lehrer), Heiko Herschlein, Stephanie Schories, Lamiya Aji Bashar

Sacharow-Preisträgerin im IB-Sprachinstitut Ulm

Lamiya Aji Bashar ist 19 Jahre alt und stammt aus dem Irak. Sie und ihre Familie sind Teil der Yesidi-Religionsgemeinschaft, einer kurdisch-sprechenden Minderheit im Norden des Irak, die von den Dschihadisten des IS verfolgt wird.

Als ihr Dorf im August 2014 eingenommen wird, ist Lamiya Aji Bashar erst 15 Jahre alt. 6 400 Menschen werden festgenommen, darunter auch Lamiya, die 22 Monate lang in der Gewalt von IS-Kämpfern lebt. Sie versucht mehrmals ihren Peinigern zu entkommen und schafft es dann, mit zwei Freundinnen zu fliehen. Beim Überqueren eines Minenfeldes explodiert ein Sprengkörper. Lamiya erleidet schwere Verbrennungen im Gesicht. Ihre beiden Freundinnen sterben.

Im Oktober 2016 wird Lamiya Aji Bashar zusammen mit Nadia Murad für den Sacharow-Preis nominiert und hält bei

der Verleihung eine bewegende Rede im Europäischen Parlament. Der Sacharow-Preis wird jährlich vom Europäischen Parlament verliehen, um Personen auszuzeichnen, die sich für die Verteidigung der Menschenrechte und Grundfreiheiten eingesetzt haben.

Seit Februar besucht Lamiya Aji Bashar einen Alphabetisierungskurs beim IB-Sprachinstitut in Ulm mit dem Ziel, sich beruflich und auch privat in Deutschland zu integrieren. Die freie Reporterin Stephanie Schories kennt und begleitet Lamiya Aji Bashar schon seit einiger Zeit und dreht einen Dokumentarfilm über das Leben und die Situation von Lamiya Aji Bashar. Hierzu hat sie im April auch das IB-Sprachinstitut in Ulm besucht.

Demokratie bedeutet für mich ...

... mannigfache Möglichkeiten der Bildung und Teilhabe sowie Mitbestimmung und Gleichstellung in allen Lebensbereichen und auf allen Ebenen der Politik. Auf diese Weise wird eine gute Gesellschaft von allen Beteiligten aktiv mitgestaltet.

*Axel Dornis, 52 Jahre,
Geschäftsführung IB Süd,
Stuttgart*

*Heiko Herschlein
Sozialpädagoge
IB-Bildungszentrum Ulm*